

Die Weiser-Zeitung erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend und wird an den vorhergehenden Abenden ausgegeben. Preis vierteljährlich 1 Mk. 25 Pfg., zweimonatlich 34 Pfg., einmonatlich 42 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg. — Alle Postanstalten, Postboten, sowie unsere Austräger nehmen Bestellungen an.

Weiser-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate, welche bei den bedeutenden Auflagen des Blattes eine sehr wirksame Verbreitung finden, werden mit 12 1/2 % der Spaltzeile oder deren Raum berechnet. — Tebellarische und komplizierte Inserate mit entsprechendem Aufschlag. — Eingeladene, im redbattonellen Teile, die Spaltenzeile 20 Pfg.

Amtsblatt für die Königliche Amtshauptmannschaft, das Königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Mit achtseitigem „Illustrierten“ Unterhaltungsblatt.

Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Nr. 145.

Sonnabend, den 16. Dezember 1905.

71. Jahrgang.

Zwecks Berichtigung sind die Rekrutierungs-Stammrollen sämtlicher Ortschaften des Bezirks der Königlichen Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde und zwar die Jahrgänge 1903, 1904 und 1905 ausnahmslos, die älteren Jahrgänge hingegen nur insoweit, als Militärflichtige in denselben noch nicht gestrichen sind, umgehend anher einzureichen. Vor Einreichung sind Stammrollen jedoch, soweit dies noch nicht geschehen sein sollte, gemäß der Verfügung vom 20. Februar 1902 — 183 E — richtig zu stellen.

Dippoldiswalde, 11. Dezember 1905.

Der Zivilvorsitzende der Königlichen Ersatzkommission des Aushebungsbezirkes Dippoldiswalde.
Dr. Mehnert.

Das Königliche Ministerium des Innern hat im Einvernehmen mit dem Königlichen Finanzministerium beschlossen, den in § 3 der Verordnung vom 9. Juli 1872, den Verkehr auf öffentlichen Wegen betreffend, gedachten Aufsichtsbeamten, welche die Befugnis zur Einleitung des in gedachter Verordnung näher beschriebenen abgekürzten Strafverfahrens bei strafpolizeilichen Übertretungen besitzen, künftig sämtliche Landgendarme zuzuzählen.

Dippoldiswalde, am 6. Dezember 1905.

1253 D. Königliche Amtshauptmannschaft.

Im Handelsregister für den Bezirk des unterzeichneten Amtsgerichts ist heute eingetragen worden, daß die auf Blatt 25 eingetragene Firma Carl Ernst Liebscher in Dippoldiswalde und die auf Blatt 91 eingetragene Firma Hermann Pietzsch in Kreischa erloschen sind.

Dippoldiswalde, den 14. Dezember 1905.

1 A. Reg. 169/05. Königliches Amtsgericht.

Die auf Blatt 17 des beim unterzeichneten Gericht geführten Handelsregisters eingetragene Firma G. G. Näcko's Nachfolger in Kreischa ist nach den angestellten Erörterungen erloschen. Da der eingetragene Inhaber Heinrich Wilhelm Berner verstorben ist und dessen Rechtsnachfolger unbekannt sind, werden die letzteren davon benachrichtigt, daß die Firma von amtswegen im Handelsregister gelöscht werden wird, wenn nicht die genannten Rechtsnachfolger bis zum 1. April 1906 beim unterzeichneten Gericht Widerspruch erheben.

Dippoldiswalde, am 13. Dezember 1905.

1 A. Reg. 165/05. Das Königliche Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Im Interesse des Rechnungswertes bei den städtischen Kassen werden alle Gewerbetreibenden und sonstigen Personen, die noch Forderungen an diese Kassen haben, hiermit aufgefordert, ihre Rechnungen baldigst und längstens bis

23. dieses Monats

bei der Stadtkassenverwaltung einzureichen und die ihnen zustehenden Beträge bei derselben zu erheben.

Gleichzeitig werden auch diejenigen, die noch mit Pacht- und Holzkaufgeldern, sowie sonstigen Abgaben im Rückstande sich befinden, aufgefordert, ihre Rückstände ungesäumt an die Stadtkasse abzuführen.

Dippoldiswalde, am 14. Dezember 1905.

Der Stadtrat.
Boigt.

Soziales und Sächsisches.

Dippoldiswalde. Wie bei der Etatsberatung im Landtage von Herrn Staatsminister Dr. v. Seydewitz ausgeführt worden ist, steht in der nächsten Finanzperiode 1907/1908, um dem immer noch bestehenden Lehrermangel abzuhelfen, wieder die Errichtung zweier neuer Schullehrer-Seminare zu erwarten. Diesen Hinweis haben die städtischen Kollegien hier benutzt, erneut bei der Kgl. Staatsregierung und den Ständekammern wegen Erlangung einer solchen Anstalt für die Stadt Dippoldiswalde vorstellig zu werden. Auch die Kgl. Amtshauptmannschaft hier und der Bezirksausschuß werden ersucht werden, die eingereichten Petitionen zu unterstützen. — Hoffen wir, daß der langgehegte Wunsch der Stadt und des ganzen Bezirks Dippoldiswalde nach einer staatlichen höheren Bildungsstätte nun endlich in Erfüllung gehe.

Am Montage schloß Herr Ingenieur Rieker seinen interessanten Vortragzyklus über die Elektrizität und ihre Technik. Es wurden zunächst die verschiedenen Bogenlampen und die praktische Verlegung von Beleuchtungs-einrichtungen erklärt. Sodann sprach Herr Rieker über Untersuchung von Leitungen, deren vorschriftsmäßige und unvorschriftsmäßige Teile und über den Kurzschluß. Nach einer Pause wurde eine Reihe sehr schöner Bilder vorgeführt, die die Elektrizität im modernen Verkehre zeigten. Unter den Zuhörern, die dem interessanten Vortrage gespannt folgten, befanden sich diesmal auch Damen.

Am Mittwoch gegen Mittag ist ein Unbekannter im Walde auf Berreuther Flur in der Nähe der Talscheune tot aufgefunden worden. Durch Erhängen hatte er seinem Leben ein Ende gemacht. Bei demselben sind keine Legitimationspapiere gefunden worden und konnte daher noch nicht rekonstruiert werden. Derselbe ist 20 bis 25 Jahr alt, lange Statur, längliches Gesicht, blonden Schnurrbart und war mit braunem Jackett, dergl. Weste und dunkler Hose bekleidet. In einer Tasche befanden sich einige Marken des Deutschen Metallarbeiterverbandes.

Dem Publikum wird in seinem eigenen Interesse nochmals empfohlen, die Auslieferung der Weihnachtspakete möglichst zeitig zu bewirken, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zusammen-drängen. Bei Paketen nach entfernten Orten kann die Postverwaltung eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung zum Weihnachtsfeste nicht übernehmen, wenn die Einlieferung erst am 22. Dezember oder noch später erfolgt. Am 24. Dezember wird der Dienst im allgemeinen wie an Werktagen abgehalten, der Schalterdienst jedoch nur von 8 bis 9 Uhr vormittags, 11 Uhr vormittags bis 1 Uhr nachmittags. Von 2 bis 6 Uhr nachmittags findet nur Annahme und Ausgabe von Paketen statt. Am 25. und 26. Dezember wird der Dienst wie an Sonntagen abgehalten. Die Landbestellung hat am 25. Dezember gänzlich zu ruhen, wird aber am 26. Dezember unter Begehung sämtlicher Ortschaften, Ortsteile und Abbauten ausgeführt, wobei auch Pakete ausgetragen werden.

Reichstädt. Das Ergebnis der diesjährigen Volkszählung ergibt nach vorläufiger Zusammenstellung 1197 gegen 1224 im Jahre 1900.

Dresden, 14. Dez. Die 1. Kammer verhandelte in ihrer heutigen 12. öffentlichen Sitzung über Anträge zu Kap. 5 des ordentlichen Etats, Hofapotheke betreffend, zu Tit. 14 und 18 des außerordentlichen Etats, Herstellung des zweiten Gleises der Linien Borsdorf-Coswig (vierte Rate) und Chemnitz-Südbahnhof (früher Alchemnitz)—Meinersdorf nebst Umbau der davon betroffenen Stationen (zweite und letzte Rate) betreffend. Die vorgesehene Einstellung wurde einstimmig angenommen. — In der heutigen 28. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer kam die Interpellation des Abg. Goldstein, das Vorgehen der Dresdener und Chemnitzer Polizei-Organen bei den Volksansammlungen am 3. Dezember d. J. und die Stellung der Regierung zur Wahlrechtsreform betreffend, zur Besprechung. Staatsminister v. Meiß gab folgende Erklärung ab: Namens der Regierung bedauere er, daß es bei den Volksansammlungen zu polizeilichem Einschreiten hat kommen müssen. Die Polizeibehörden durften das Hinaustragen der Rundgebungen auf die Straßen nicht dulden. Die Rundgebungen stellten sich als gegenwärtige Handlungen dar, die mit Straßen bedroht sind. In Dresden und Chemnitz sei die Polizei über ihre Rechte nicht hinausgegangen und habe ihre Befugnisse nicht überschritten. In Dresden sei es zu schärferen Zusammenstößen gekommen, die Verletzungen seien aber nur leichte gewesen. Die angewandten Maßnahmen sind seitens der Regierung gutgeheißen worden. Die Polizeibehörden müßten alle ihnen zu Gebote stehenden Hilfsmittel anwenden, um zu verhindern, daß der Rechtszustand verletzt werde. Zum Schluß kündigte der Staatsminister die Vorlage einer Wahlrechtsänderung an, sobald ein gangbarer Weg gefunden sei. Die national-liberale und konservative Fraktion sprach in einer Erklärung ihre Zustimmung zu den polizeilichen Maßnahmen aus. Hierauf wurde mit allen gegen 3 Stimmen ein Antrag auf Schluß der Debatte angenommen.

Ramenz. Der am 22. November in Dresden-Striesen verstorbene frühere Baumeister und spätere Rentner Karl Heinrich Pollat hat sowohl der hiesigen Stadt, in der er lange Jahre als Baumeister tätig war, als auch seinem Geburtsort Militsch bei Ramenz testamentarisch größere Vermächtnisse zugelegt. Die hiesige Kleintierbewahranstalt hat 10000 Mk., das städtische Hospital 8000 Mk. und der Ort bez. die Schule Militsch 20000 Mk. erhalten. Durch diesen Beweis hochherziger Gesinnung wird dem Wohlthäter für alle Zeiten ein dankbares und ehrendes Andenken gesichert.

Ebersbach (Sachsen). Recht hartnäckig tritt, wie berichtet wird, die hier schon seit Wochen herrschende Typhusepidemie auf und hat an Umfang noch mehr zugenommen und auch schon einige Opfer gefordert. Die Behörden haben alle Maßnahmen getroffen, um dem Weiterverbreiten der Erkrankungen Einhalt zu tun.

Tagesgeschichte.

Berlin, 13. Dezember. Der Kaiser nahm heute die Meldung des Prinzen Johann Georg von Sachsen anlässlich seiner Ernennung zum Brigade-Kommandeur entgegen. Prinz Johann Georg war zur Frühstundstafel geladen.

Filippsthal i. B. Eine Persönlichkeit, die sich mit dem Kirchenwesen und der ganzen Wallfahrts-geschichte unseres Ortes in engem Zusammenhange befindet, die im 71. Lebensjahre stehende Almosen-Empfängerin Magdalena Kade, die auch in ganz Sachsen zu großer Berühmtheit gelangte, ist am Sonntag mittag gestorben. Der nunmehr Dahingegangenen soll, wie sie einst ganz ernsthaft behauptete, im Jahre 1866 am Krankenbette die Mutter Gottes im Traum erschienen sein und ihr, der Schwerkranken, gesagt haben: „Mein Kind, von nun an heilts!“ Die Geschichte wurde bekannt, und seit jener Zeit ist der Wallfahrtsort Philippsthal zu hohem Ansehen gekommen; auch sein Geschäftsleben hat sich besonders entwickelt. Tausende kommen alljährlich hierher und flehen zur heiligen Mutter Gottes um Befreiung von allen möglichen Leiden. So mancher Wallfahrer, der die „Marias-Hilfskirche“ in Philippsthal, die aus Anlaß des oben erwähnten Vorkommnisses erbaut wurde, besucht hat, wird auch der nunmehr Verstorbenen in dem kleinen Hause an der Kirche einen Besuch abgestattet haben. Heute wird das „Fest der Erscheinung“ durch Illumination der Häuser und Gottesdienst gefeiert. Das 40jährige Jubiläum des Vorganges sollte am 13. Januar nächsten Jahres gefeiert werden.

Italien. Der Papst ermahnt in einem Schreiben die Polen, den Frieden wiederherstellen zu helfen und fordert die Katholiken Polens auf, ihren Glauben nicht nur durch das Wort, sondern auch durch die Tat zu beweisen und sich nicht von denen beeinflussen zu lassen, die Feinde der göttlichen Gesetze seien.

Frankreich. Die öffentliche Abstimmung bei Wahl des Kammerpräsidenten abgelehnt. Die Kammer nahm am Dienstag zunächst die Beratung der Vorlage betreffend den Rücklauf der Westbahn wieder auf. Gouzy (rad. Soz.) stellte dann namens verschiedener Gruppen der Linken den Antrag, dem Präsidenten der Kammer durch öffentliche Wahl zu bestimmen, und ersuchte die Regierung, die Session nicht zu schließen, ehe über diesen Antrag beraten worden sei. Benoist (Konf.) protestierte gegen den Antrag, welchen er als verfassungswidrig bezeichnete. Trouillot (rad. Soz.) erklärte, daß die Regierung diesem Antrag nicht entgegenzutreten könne. Nach einer Erwidrerung von Seiten Benoists wurde der Antrag mit 286 gegen 278 Stimmen abgelehnt. — Wie man sieht, war die Majorität für die Ablehnung nur eine geringe (8 Stimmen). Immerhin kann unter diesen Umständen auch der Versuch, die Wahl der Präsidenten der Republik in öffentlicher Abstimmung vorzunehmen, als gescheitert betrachtet werden. — Aus Paris wird vom Mittwoch telegraphiert: In dem Abstimmungsergebnis der Kammer